



WICHTIGE INFORMATIONEN

Positiver Legionellenbefund

Bitte beachten Sie bei einem positiven Legionellenbefund die folgenden Hinweise.

- **Aerosole vermeiden:** Jegliche Tätigkeit, bei der Warmwasser fein zerstäubt wird und eine Aerosolbildung („Dampf, Nebel“) eintritt, ist soweit möglich zu vermeiden.
- **Vor dem Duschen:** Lassen Sie das stagnierende Warmwasser möglichst aerosolfrei ablaufen.
- **Medizinische Geräte:** Zum Betrieb und zur Reinigung medizinisch-technischer Geräte, zur Atemwegs- und Luftbefeuchtung sowie zur Inhalation ist ausschließlich abgepacktes Wasser zu verwenden.
- **Duschköpfe entkalken:** Ablagerungen von Kalk und Korrosionspartikeln begünstigen das Wachstum von Mikroorganismen. Duschköpfe, Schläuche und Perlatoren daher regelmäßig entkalken oder austauschen.
- **Immungeschwächte Personen:** Mieterinnen und Mieter mit Lungenvorerkrankungen oder neurologischen Veränderungen, die zu Schluckstörungen führen, sollten umgehend ihre behandelnde Ärztin oder ihren Arzt kontaktieren und über den Legionellennachweis informieren.

Gemessener Wert laut Laborbefund

KBE / 100 ml

Was heißt positiver Legionellenbefund?

Ein positiver Befund bedeutet, dass der technische Maßnahmenwert der Trinkwasserverordnung überschritten ist. Damit ist nicht automatisch eine Gesundheitsgefährdung verbunden. Je höher die Überschreitung, desto wahrscheinlicher ist jedoch eine gefährliche Kontamination. Die Einstufung Ihres Werts finden Sie auf legionellenbefall.de.

Wie verhindert man das Duschverbot bei Legionellenbefall?

Durch den Einsatz endständiger Sterilfilter. Sie halten Legionellen direkt an der Entnahmestelle zurück und ermöglichen die weitere Nutzung von Dusche und Wasserhahn während der Sanierung.

Datum

Aushang durch